

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

Sitzung am Mittwoch, 20.11.2013

- Ergänzung der Unterlagen -

Öffentliche Tagesordnung

Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)

- | | | |
|-------|--|-------------------------------|
| 9.9. | Türkische Gemeinschaft e. V. in der Vierzigmannstraße;
gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion
Grüne Liste vom 12.11.2013
Tischauflage | 322/027/2013
Kenntnisnahme |
| 15. | Arbeitsmarktprogramm 2014 der GGFA
Anlage 0 - Arbeitsmarktprogramm 2014 - <u>kompakt</u> | 50/140/2013
Beschluss |
| 24.2. | Arbeitsprogramm der Gleichstellungsstelle - "Situation von Schwulen,
Lesben und Transgendern verstärkt thematisieren" - Antrag der SPD-
Fraktion Nr. 182/2013
Tischauflage | Gst/015/2013
Beschluss |

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
III/32

Verantwortliche/r:
Ordnungs- und Straßenverkehrsamt

Vorlagennummer:
322/027/2013

Türkische Gemeinschaft e. V. in der Vierzigmannstraße; gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Grüne Liste vom 12.11.2013

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	20.11.2013	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Zur gemeinsamen Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Grüne Liste können seitens der Verwaltung folgende Aussagen getroffen werden:

Die Türkische Gemeinschaft ist in Erlangen seit mehreren Jahren – bislang ohne jegliche Störungen – bekannt. Bevor sie im April 2013 das aktuelle Vereinslokal bezog, war sie an verschiedenen anderen Standorten, u. a. auch in der Äußeren Brucker Straße ansässig. Der Verein ist im Vereinsregister seit 2005 eingetragen. Die Vorschriften nach Vereinsrecht (z. B. regelmäßige Neuwahlen, Satzung) werden regelmäßig erfüllt. Insofern besteht keine rechtliche Handhabe gegen den Verein.

Der Verein wird im Verfassungsschutzbericht nicht genannt. Gleichwohl besteht allgemein laufender Kontakt und Austausch zwischen der Verwaltung und den zuständigen Stellen der Polizei.

Anlagen: gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und der Stadtratsfraktion GL vom 12.11.13

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

NR 14/11 ✓



**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 0 91 31 / 86 22 25
Telefax 0 91 31 / 86 21 81
e-mail spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Oberbürgermeister - Eingang		
13. NOV. 2013 B13M		
Ref. III 132	ZwBescheid	bis / am
Kopie an 13-4	U-Entwurf	
	Ausl.-Vorlage	
	Rücksprache	
	Ref. Bespr.	

Kopie an 32
geschickt fSch
14.11.



Stadtratsfraktion

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 130

tel 09131/862781 fax 09131/861681
e-mail: buero@gl-erlangen.de
http://www.gl-erlangen.de

Bürozeiten:
Mo 10-12, 14-18 Di, Mi 10-12 Do 10-14

Erlangen, den 12.11.2013

	z. W.
	z. K.
Ref. III Eingang	14. Nov. 2013
	Stellungnahme
	Rücksprache

**Anfrage zum HFGA am 20.11.2013:
Türkische Gemeinschaft e.V. in der Vierzigmannstraße**

3/15

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit einiger Zeit befindet sich in der Vierzigmannstraße 13 die „Türkische Gemeinschaft e.V. - Türk Ocagi.“ „Türk Ocagi“ bedeutet etwa „Türkischer Herd“ und wird von den türkischen Rechtsnationalen verwendet. Außerdem wirbt die Türkische Gemeinschaft in ihrem Schaufenster für Veranstaltungen der Partei „Milliyetçi Hareket Partisi“ (MHP), die als Sammelbecken der türkischen Neofaschisten bekannt ist. Die Mitglieder und Anhänger der MHP werden als „Graue Wölfe“ bezeichnet – sie sind die wohl bekanntesten Vertreter des türkischen Rechtsextremismus.

Bitte beantworten Sie uns in der HFGA-Sitzung am 20.11.13 folgende Fragen:

- Welche Erkenntnisse liegen der Verwaltung über die „Türkische Gemeinschaft“ in der Vierzigmannstraße vor?
- Welche Schritte könnten unternommen werden? Wurde z.B. mit der Eigentümerin Kontakt aufgenommen? Ist sie über die politische Ausrichtung der „Türkischen Gemeinschaft“ informiert?

Mit freundlichen Grüßen

für die SPD-Fraktion:

gez. Florian Janik

für die GL-Fraktion:

gez. Susanne Lender-Cassens

f.d.R.: Wolfgang Most



JOBCENTER **GGFA**
STADT ERLANGEN AöR

Arbeitsmarktprogramm 2014 Kompakt

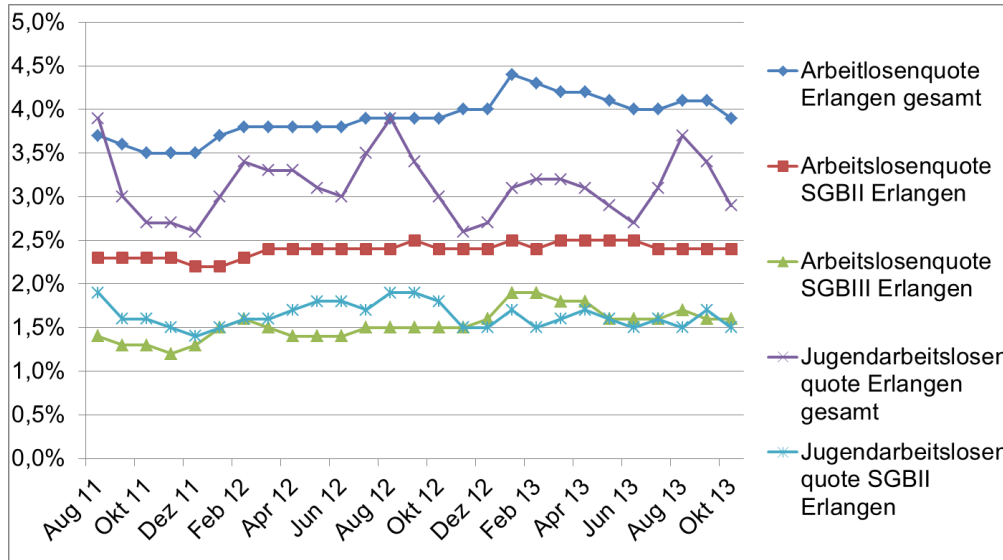
Ziele und Zielgruppen
Maßnahmen und Mitteleinsatz

Inhaltsverzeichnis

Kernpunkte des Arbeitsmarktprogrammes 2014	Seite 3
Angebote für besondere Zielgruppen	Seite 5
• Alle Neukunden/Vermittlungskunden	Seite 4
• Jugendliche (U25)	Seite 5
• Alleinerziehende / Bedarfsgemeinschaften	Seite 6
• Ältere ab 50-jährige	Seite 6
• Menschen mit Behinderung oder psychischer Beeinträchtigung	Seite 7
• Migrantinnen und Migranten	Seite 7
• arbeitsmarktferne Langzeitleistungsbeziehende	Seite 7
Zielgruppenübergreifende Angebote nach besonderer Bedarfslage	Seite 8
Abkürzungsverzeichnis	Seite 9

Kernpunkte des Arbeitsmarktprogrammes 2014

Die SGB II-Arbeitslosenquote hat sich in Erlangen auf einem relativ niedrigen Niveau stabilisiert. Die Stadt Erlangen besitzt nach Ingolstadt die zweitniedrigste SGB II-Arbeitslosenquote aller deutschen Großstädte über 100-Tausend Einwohner.



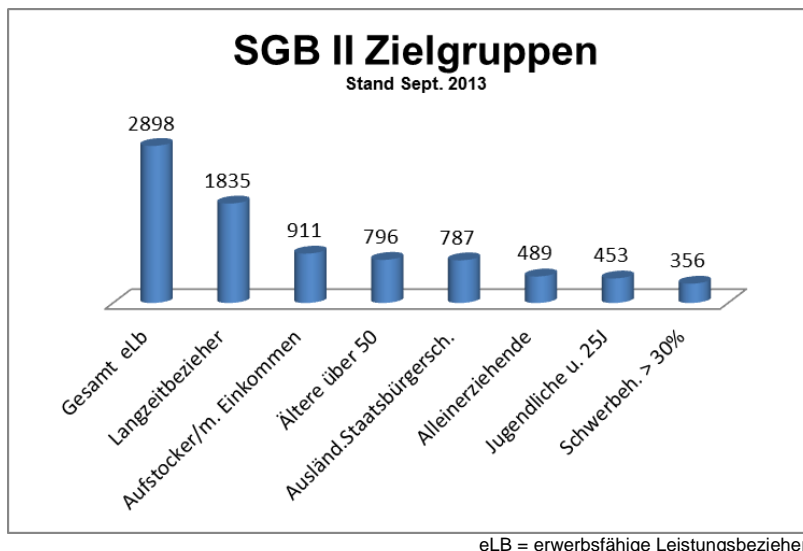
Ziele des Arbeitsmarktprogrammes auf der Bundes- und Landesebene:

- Senkung der Kosten zum Lebensunterhalt
- Steigerung der Integrationsquote
- Reduktion des Langzeitleistungsbezugs

Lokalpolitische Ziele:

Aktivierung und Integration der besonderen Zielgruppen im SGB II:

- Jugendliche, Ältere über 50 und Alleinerziehende
- Langzeitleistungsbezieher und Aufstocker mit Einkommen
- Menschen mit Behinderung, oder von Behinderung bedroht
- SGB II-Bezieher mit Migrationshintergrund



eLB = erwerbsfähige Leistungsbezieher

Ziele des Jobcenters

- 1000 Integrationen im Jahr 2014
- Vermittlung aller ausbildungsfähigen Jugendlichen in eine Ausbildung
- Maximaler und bedarfsgerechter Einsatz und Ausschöpfung der Bundesmittel, die im Vergleich zu 2009 um 70% auf 863 T€ gesunken sind.
- Berücksichtigung der Erlanger Träger für besondere Zielgruppen
- Erhöhung der Drittmittelakquise (Status Quo Bundesmittelerhöhung mit Drittmitteln, kommunalen Mitteln und Eigenerwirtschaftung um 1,45 Mio € in 2014)

Maßnahmenübersicht 2014

Angebote für besondere Zielgruppen

- Alle Neukunden / Vermittlungskunden
- Junge Menschen (U25)
- Alleinerziehende /Bedarfsgemeinschaften
- Ältere ab 50-jährige
- Menschen mit Behinderung oder psychischer Beeinträchtigung
- Migrantinnen und Migranten
- arbeitsmarktferne Langzeitleistungsbeziehende

Zielgruppenübergreifende Angebote nach besonderer Bedarfslage

- Vermittlungsbudget
- Eingliederungszuschuss
- Einstiegsgeld
- Berufliche Anpassungsqualifizierungen
- Reha-Maßnahmen
- Eignungsdiagnostik

Angebote für besondere Zielgruppen

Zielgruppe		
Alle Neukunden und Kunden mit Integrationspotential		
Arbeitsmarktpolitischer Schwerpunkt	Maßnahmen	Plätze
Steigerung der Anzahl und der Nachhaltigkeit der Integration in Erwerbsarbeit	Werkakademie-Eingangsgespräch mit Profiling für Neukunden	nach Bedarf
	Bewerbungszentrum-Unterstützung im Bewerbungsprozeß	nach Bedarf
Ziele 2014	Projekt Arbeitssuche (PAS)- Bewerbungsunterstützung bei der Arbeitssuche	24
- Neukunden mit Arbeitsmarktpotential unmittelbar nach einem Profiling in den Vermittlungsprozess führen - 1000 Integrationen im Jahr 2014 - Einbindung des Fallmanagements zur Steigerung der Integrationen - Vermeidung von Mitnahmeeffekten durch die Werkakademie	FAKT-Maßnahme für Vermittlungskunden mit Unterstützungsbedarf	10
Mitteleinsatz: 241.000 EUR (Eingliederungsmittel) + 80.000 EUR (Eigenmittel)		

Zielgruppe		
Jugendliche (u25)		
Arbeitsmarktpolitischer Schwerpunkt	Maßnahmen	Plätze
Verstetigung und Weiterentwicklung der Förderangebote für junge Menschen (u25)	Jugend in Ausbildung - Vermittlung in Ausbildung aus Abgangsklassen der Mittelschulen und Altbewerbern // GGFA Verbundprojekt	60-80
	Last Minute-Nachvermittlung in Ausbildung der Schulabgänger im SGBII-Rechtskreis (nur August/September)	15
Ziele 2014	Jugendwerkstatt Eltersdorf - geförderte Ausbildung Holzfachwerker	3+1
- Keiner darf verloren gehen - Vermittlung aller ausbildungsfähigen Jugendlichen in Ausbildung - Ausbildungsmöglichkeiten für besonders benachteiligte Jugendliche verstetigen und ausbauen; Einrichten von sechs bis acht geförderten Ausbildungsplätzen (BaE) - Erhalt, Verstetigung und Ausbau sinnvoll aufeinander abgestimmter Förderangebote für besonders benachteiligte Jugendliche im Übergang Schule - Beruf - Fortführung des Angebotes zum Nachholen des Hauptschulabschlusses - Weiterentwicklung der Kooperation mit der Jugendhilfe und der Stabsstelle Strategisches Übergangsmanagement im Bereich der Jugendberufshilfe	Ausbildung zur Fachkraft für Küchen-, Möbel- und Umzugshelfer im SKH	3+2
	Einstiegsqualifizierung (EQ) - Praktikum im Ausbildungsbetrieb	4
	Azubi-Betreuung - in EQ , Ausbildung und ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH)	4
	Transit-berufsvorbereitende Maßnahme	15
	Hauptschulabschluß - Betreuung und Unterricht	10
	CLEO - Maßnahme für psychisch belastete Jugendliche	10
Kompetenzagentur und Ausbildungscoach - Kooperation mit Jugendhilfe und Berufsschule zur rechtskreisunabhängigen Förderung benachteiligter Jugendlicher		
Mitteleinsatz: 181.000 EUR (Eingliederungsmittel) + 158.000 EUR (kommunale Mittel) + 12.000 (ESF) + 82.600 (Eigenmittel)		

Zielgruppe		
Alleinerziehende und Bedarfsgemeinschaften		
Arbeitsmarktpolitischer Schwerpunkt	Maßnahmen	Plätze
Steigerung der Integration und Senkung des Bestands von Langzeitleistungsbeziehenden	Kajak Erlangen - Coaching für Alleinerziehende	40
	Bedarfsgemeinschaftscoaching - Coaching für Bedarfsgemeinschaften zur Verbesserung der Arbeitsmarktnähe und Beschäftigungsaufnahme	40
Ziele 2014		
- Nachhaltige Förderung Alleinerziehender. Verbesserung der Teilhabemöglichkeit durch Förderung der lebens- und berufspraktischen Kompetenzen mit dem Ziel nachhaltig und stabil einer Beschäftigung nachgehen zu können. Entwicklung arbeitsmarktrelevanter Flexibilität. (Kajak)		
- Erhöhung von Integrationsmöglichkeiten in der Förderung Langzeitarbeitsloser durch Fallarbeit mit der gesamten Familie (Bedarfsgemeinschaft).		
Mitteleinsatz: 60.000 EUR (Europäischer Sozialfond = ESF) + 128.000 (Verwaltungsmittel Bund) + 17.500 (Eigenmittel)		

Zielgruppe		
Ältere / ab 50-jährige		
Arbeitsmarktpolitischer Schwerpunkt	Maßnahmen	Plätze
Steigerung der Integrationen von 123 auf 133 und damit zur Senkung des Bestandes an Langzeitarbeitslosen beitragen	Maßnahmen für arbeitsmarktnahe Kunden	
	Bewerbungszentrum 50plus – Vermittlungsunterstützung arbeitsmarktnaher Kunden	nach Bedarf
Ziele 2014	Mini-/Midijob – Coaching zur Vermittlungsunterstützung von Personen mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit	15
- Integrationen in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse / Zielvereinbarung BMAS: 133 Integrationen - Aktivierungen von arbeitsmarktfernen Kunden durch modulare Aktivierungsangebote / Zielvereinbarung BMAS: 160 Kunden werden mit mindestens 25 Stunden/pro Jahr und pro Kunde aktiviert	Maßnahmen für arbeitsmarktferne Kunden	
	Jobcafe – offenes Angebot für Gesundheit, Ehrenamt und Jobrecherche	nach Bedarf
	Kreativwerkstatt – Qualifizierungsmaßnahme Druck, Holz und IT-basic	20
	Profilwerkstatt – Eignungsfeststellung als Vorbereitung für die Vermittlungsarbeit	8
	Aktivwochen – Gruppenangebot zur Entwicklung eigenständiger Teilhabe	120
	Einzelcoaching (Sozialscout) – bedarfsorientierte individuelle Begleitung	nach Bedarf
Mitteleinsatz: 749.000 EUR (Bundesprogramm Perspektive 50plus = BP 50plus)		

Zielgruppe		
Menschen mit Behinderung oder psychischer Beeinträchtigung		
Arbeitsmarktpolitischer Schwerpunkt	Maßnahmen	Plätze
Verstetigung und Weiterentwicklung zielgruppengenaue Angebote zur Verbesserung der Integrationsfähigkeit	JobAccess (Access) – Angebote für behinderte Langzeitarbeitslose zur Förderung der beruflichen Integration incl. Nachfolgeangebot Jobclearing (Access) – 3-monatige Statusüberprüfung und Perspektivenentwicklung für den Arbeitsmarkt / Einzelfallberatung und Coaching ISA 4-monatige Stabilisierungs- und Aktivierungsmaßnahme mit Praktika - Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (BFW)	max. 20
Ziele 2014		14
- Aktivierung von 50 psychisch Beeinträchtigten, Behinderten oder von Behinderung bedrohten Menschen bei Maßnahmeträgern mit Zielgruppenaffinität - Übergang von 20 SGB II-Kunden mit fraglicher Erwerbsfähigkeit in adäquate Hilfesysteme – Sozialgeld SGB II, SGB XII - Fachliche Ziele: Strategieentwicklung zur Integration (z.B. für Kunden mit GdB), Erlernen einer arbeitsmarktauglichen Tagesstruktur, Berufswegeplanung, berufliche Neuorientierung, krankheitsangepasste berufliche Perspektiven entwickeln - Sicherung der bestehenden Angebote		15
Mittelleinsatz: 52.000 EUR (Eingliederungsmittel)		

Zielgruppe		
Migrantinnen und Migranten		
Arbeitsmarktpolitischer Schwerpunkt	Maßnahmen	Plätze
Sicherung der Aktivierung und Eingliederung von Migrantinnen und Migranten	Sonderprojekt Migrajob – Beratung zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse generelle Inklusionsstrategie alle angebotenen Maßnahmen sind für Migranten geöffnet	75
Ziele 2014		
- Erhöhung der Integrationen durch Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse - Fortführung der Strategie den Anteil von Migranten in allen Maßnahmeangeboten zu stabilisieren bzw. zu erhöhen und individuelle Unterstützungsleistungen anzubieten - Förderung des Besuchs von berufsbezogenen Sprachkursen - Akquirierung von Bundesmitteln zur Fortsetzung der Beratungstätigkeit im bisherigen Umfang - Kooperation und Zusammenarbeit mit den maßgeblichen Akteuren der Migrationssozialarbeit und Migrantenselbsthilfeorganisationen vertiefen		
Mittelleinsatz: 34.000 EUR (Bundesprogramm IQ-Netzwerk)+ 7.500 (Eigenmittel)		

Zielgruppe		
arbeitsmarktferne Langzeitleistungsbeziehende		
Arbeitsmarktpolitischer Schwerpunkt	Maßnahmen	Plätze
Verstetigung und geringer Ausbau der Anzahl der Arbeitsgelegenheiten (AGH)	AGH Fund- und Bahnhofsräder (Bike) AGH Sozialkaufhaus	15
Ziele 2014		3
- Hinführung an den Arbeitsmarkt, Erkennen von Fertigkeiten und Fähigkeiten, Inklusion - Ausbau des Platzangebotes bei externen Trägern bes. für Frauen im Langzeitleistungsbezug	AGH Extern (2) Plätze mit Betreuung vor Ort geplant)	12
	Betrieblicher Sozialdienst (BSD) - Betreuung der AGH - Teilnehmer in den Einsatzstellen	28
Mittelleinsatz: 83.000 EUR (Eingliederungsmittel) + 78.000 EUR (komm. Mittel) + 66.000 EUR (50 plus) + 363.000 EUR (Eigenmittel)		

Zielgruppenübergreifende Angebote nach besonderer Bedarfslage

Zielgruppe		
Alle Kunden		
Arbeitsmarktpolitischer Schwerpunkt	Maßnahmen	Plätze
Steigerung der Anzahl und der Nachhaltigkeit der Vermittlungen in Erwerbsarbeit	Vermittlungsbudget – Leistungen zur Anbahnung oder Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (z.B. Bewerbungskosten, Fahrtkosten,...) Eingliederungszuschuss – Lohnkostenzuschuss für Arbeitgeber	nach Bedarf und vorhandenen Mitteln
Ziele 2014	Einstiegsgeld – Zuschuss für Leistungsberechtigte bei Arbeitsaufnahme oder Selbstständigkeit Berufliche Anpassungsqualifizierungen – diverse individuelle Qualifizierungsangebote (z.B. Sprachkurse, Fachkraft für Sicherheit, Betreuungsassistent, Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung, etc.) Reha-Maßnahmen – individuelles Angebot für Reha-Kunden in Einzelfallförderung Eignungsdiagnostik – Überprüfung der Arbeitsfähigkeit	
- Bedarfsgerechter und wirtschaftlicher Einsatz der Instrumente Vermittlungsbudget, Eingliederungszuschuss, Einstiegsgeld und berufliche Anpassungsqualifizierungen		
Mitteleinsatz: 306.500 EUR (Eingliederungsmittel) + 70.000 EUR (Bundesprogramm Perspektive 50plus)		

Abkürzungsverzeichnis

abH – ausbildungsbegleitende Hilfen

AGH – Arbeitsgelegenheit

AVGS – Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein

BaE – Berufsausbildung in außerbetrieblicher Einrichtung (geförderte Berufsausbildung)

BMAS – Bundesministerium für Arbeit und Soziales

BGA – Betrieb der gewerblichen Art

CLEO – Coaching für lernen, erleben, organisieren

EGT – Eingliederungstitel (Eingliederungsmittel Bund)

eLB – erwerbsfähige Leistungsbezieher

EQJ – Einstiegsqualifizierung

ESF – Europäischer Sozialfonds

FM – Fallmanagement

GdB – Grad der Behinderung

ISA – Integration, Stabilisierung, Aktivierung

PAS – Projekt Arbeitssuche

PAV – Personal- und Arbeitsvermittlung

Profiling – Erstellen eines Profils mit wichtigen beruflichen Merkmalen eines Kunden zum Vergleich mit Stellenprofilen auf dem Arbeitsmarkt

SKH – Sozialkaufhaus

U25 – unter 25-jährige

VWT – Verwaltungstitel (Verwaltungsmittel Bund)

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/Gst/ZBB-1523

Verantwortliche/r:
Gleichstellungsstelle

Vorlagennummer:
Gst/015/2013

Arbeitsprogramm der Gleichstellungsstelle - "Situation von Schwulen, Lesben und Transgendern verstärkt thematisieren" - Antrag der SPD-Fraktion Nr. 182/2013

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	20.11.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Die Gleichstellungsstelle wird im Rahmen der Umsetzung des Arbeitsprogrammes 2014 Expertisen zur Verbesserung der Situation von Schwulen, Lesben und Transgendern einholen und Fachveranstaltungen dazu organisieren. Es werden Vertreter/innen der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen bei der Stadt München eingeladen. Ob weitere Fachveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema möglich sind, hängt an deren Finanzierung. Bei einer Budgeterhöhung - s. Skript Nr. 15.1. und 15.2, können die Aktivitäten (Fachveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit) in diesem Bereich erweitert werden.

Damit ist der Antrag 182/2013 der SPD Fraktion vom 21.10.2013 bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Abbau von Diskriminierungen aufgrund sexueller Orientierungen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

2014 werden Fachexpertisen vor Ort und im Austausch mit anderen Kommunen durchgeführt

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Aktivitäten zu Diversity in der Stadt und mit Kooperationspartnerinnen werden explizit um den Punkt sexuelle Orientierungen ergänzt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Haushaltsmittel

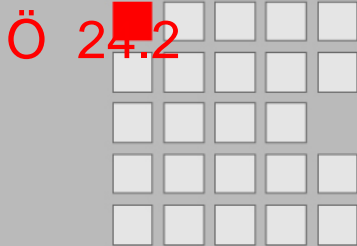
werden nicht benötigt
sind vorhanden auf IvP-Nr.

- bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
sind nicht vorhanden

Anlagen: Antrag 182/2013 der SPD Fraktion vom 21.10.2013

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang



Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 22.10.2013

Antragsnr.: 182/2013

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: OBM/Gst

mit Referat:

SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus

91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

**Antrag zum Arbeitsprogramm der Gleichstellungsstelle
Situation von Schwulen, Lesben und Transgendern verstärkt
thematisieren**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

eine der Dimensionen im Rahmen des „Diversity Managements“, das der Gleichstellungsstelle zusätzlich übertragen wurde, betrifft den Abbau der Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer sexuellen Identität und Orientierung. Trotz spürbarer Fortschritte im gesellschaftlichen Bewusstsein werden viele Schwule, Lesben und Transgender nach wie vor diskriminiert.

Wir beantragen dazu:

Die Gleichstellungsstelle organisiert im Jahr 2014 Veranstaltungen zu diesen Themen. Unter anderem sollen Vertreter_innen der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen bei der Stadt München in Erlangen über ihre Arbeit berichten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik
Fraktionsvorsitzender

f.d.R. Gary Cunningham
Geschäftsführer der SPD-Fraktion

Datum
21.10.2013

AnsprechpartnerIn
Dr. Florian Janik

Durchwahl
0176 23533630

Seite
1 von 1

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Tischauflagen -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 9.9 Türkische Gemeinschaft e. V. in der Vierzigmannstraße; gemeinsame Anf	
Mitteilung zur Kenntnis 322/027/2013	2
Anfrage SPD GL 131112 Türkische Gemeinschaft eV 322/027/2013	3
TOP Ö 15 Arbeitsmarktprogramm 2014 der GGFA	
Anlage 0 Arbeitsmarktprogramm 2014 50/140/2013	4
TOP Ö 24.2 Antrag zum Arbeitsprogramm der Gleichstellungsstelle - "Situation vo	
Beschlussvorlage Gst/015/2013	13
Anlage Antrag SPD Nr. 182/2013 Gst/015/2013	15
Inhaltsverzeichnis	16